

So 12.02.17



Birgit Eberhard (Leitung Soziale Arbeit), Landrat Frank Beckehoff, DRK-Kreisvorstandsmitglieder Torsten Tillmann und Daniel Gerk sowie Bürgermeister Peter Weber gratulierten Ulrike Bell und Petra Weinbrenner-Dorff (Mitte) zur Eröffnung der neuen Selbsthilfekontaktstelle.
Foto: Jacqueline Sondermann

„Herzstück für die Selbsthilfe“

Eröffnung der neuen Selbsthilfekontaktstelle im MGH Olpe

■ Von Jacqueline Sondermann
j.sondermann@sauerlandkurier.de

Kreis Olpe.

„Mit der Eröffnung der Selbsthilfekontaktstelle gibt es für alle Interessierten eine zentrale Anlaufstelle in Olpe“, betonte Bürgermeister Peter Weber am vergangenen Donnerstag im DRK-Mehrgenerationenhaus in Olpe.

Zahlreiche Gäste aus verschiedenen Fachbereichen waren der Einladung gefolgt und nahmen an der Eröffnung der professionellen Beratungsstelle teil. Bereits am 2. Januar öffnete die Selbsthilfekontaktstelle (SHK) unter dem Dach des Deutschen Roten Kreuzes die Türen. Nun folgte der offizielle Teil.

„Selbsthilfe ist ein Teil des Versorgungssystems des Kreises“, betonte Dipl. Sozialarbeiterin Ulrike Bell. „Selbsthilfe ist Begegnung, Selbsthilfe ist Austausch und Selbsthilfe ist Miteinander Füreinan-

der.“ Sie ist Ansprechpartnerin der neuen Einrichtung des DRK. Ihr zur Seite steht Petra Weinbrenner-Dorff, die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen im Kreis Olpe.

Enge Zusammenarbeit

„Aufgefangen werden und für andere da sein – auch außerhalb der Gruppe – ist unheimlich wichtig“, betonte sie. Die neue SHK arbeitet daher eng mit der Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen zusammen.

„Selbsthilfegruppen entstehen, weil Menschen gemeinsam mit anderen ihre Lebenssituation verbessern wollen“, sagte Landrat Frank Beckehoff, der auch als Präsident des DRK-Kreisverbandes an der Veranstaltung teilnahm. „Selbsthilfegruppen dienen dem Informations- und Er-

fahrungsaustausch von Betroffenen und Angehörigen“, so Beckehoff weiter. In Deutschland gibt es zwischen 70.000 und 100.000 Gruppen, die von 300 Selbsthilfekontaktstellen organisiert werden. Mehr als 55 Selbsthilfegruppen im Kreis Olpe finden sich unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft. Das breitgefächerte Angebot reicht von der Schlaganfall-Selbsthilfegruppe über Zöliakie-Gesprächsgruppe bis hin zu Angst- und Panikgruppen.

„Es gilt nicht: Hilf dir selbst. Sondern, dass der einzelne aufgerichtet und stark gemacht wird“, ergänzte Bürgermeister Peter Weber. Zu den Aufgaben der Selbsthilfekontaktstellen gehören unter anderem Beratung und Organisation sowie Öffentlichkeitsarbeit. Sie stellen Kontakt zu bestehenden Selbsthilfegruppen her, koordinieren den Austausch und informieren über finanzielle Fördermög-

lichkeiten. Die Beratungsstelle sei das „Herzstück für alle Selbsthilfegruppen“, so Weber. Die Ansprechpartnerinnen Ulrike Bell und Petra Weinbrenner-Dorff sind zu bestimmten Zeiten in ihrem Büro DRK-Mehrgenerationenhaus im Löherweg anzutreffen. In dringenden Fällen sind sie auch außerhalb dieser Zeiten telefonisch erreichbar.

Die Krankenkassen unterstützen die Selbsthilfekontaktstellen finanziell, die neue Einrichtung in Olpe wird auch durch den Kreis unterstützt.

Ulrike Bell (☎ 02761/2643; bell@kv-olpe.drk.de);
Petra Weinbrenner-Dorff (☎ 0151/19523941; weinbrennerdorff@kv-olpe.drk.de)
shk@kv-olpe.drk.de

Bürozeiten

- Montag: 10 bis 17 Uhr
- Dienstag: 12 bis 17 Uhr
- Mittwoch: 10 bis 14 Uhr
- Donnerstag: 10 bis 18 Uhr
- Jeden ersten Samstag im Monat: 10 bis 12 Uhr